

Freitag, 7. August 2009

SPORT

Wacker empfängt heute (18) die Amateure aus Wien – und Für die Altach-Watschn

Die Watschn war hart & kräftig – und noch immer sind die Altacher Abdrücke im Antlitz von Wacker Innsbruck zu sehen. Ja, die hat weh getan, diese 1:4-Ohrfeige im Ländle. Aber der Schmerz hat das Adrenalin der Tiroler erst so richtig ins Wallen gebracht. Heute sollen Austrias Amateure im Tivolistadion zur Frustration herhalten. Will auch Trainer Walter Kogler: „Geht raus – und zeigt, wer ihr wirklich seid!“



Marcel Schreter (am Boden) und Fabiano: Die schwarzgrünen Tor-Garantien sind heute auch gegen die Austria Amateure gefragt.

● Nachwuchs-Suche

Tirols Fußball-Verband ist wieder auf Suche nach Unparteiischen: Am 29. August und 12. September werden Schiedsrichter-Neulinge in ihr zukünftiges Aufgabengebiet eingeführt. Infos und Anmeldungen unter „www.schiri.at“.

● Knapp gescheitert

Nur vier Hundertstel fehlten der 4x100m-Freistilstaffel der SU Hall (Zimmermann, Reitshammer, Knapp, Jenewein, 3:54,83) bei den Nachwuchsmeisterschaften in Kapfenberg auf den Tiroler Uralt-Rekord (1980). Die Tiroler holten sechs Medaillen (0/4/2).

● Harte Vorbereitung

Thomas Rohregger muss derzeit beim Trainingslager in der Sierra Nevada (Sp) an seine körperlichen Grenzen: Bei an

die 40 Grad sitzt der Tiroler täglich sechs Stunden auf dem Rad, muss täglich an die 40 Kilometer lange Anstiege (bis 3400m Höhe) bewältigen. Alles für die Vuelta.

● Sieg für Wacker-Girls

Österreichs Vize-Fußballmeister entschied das int. Turnier von Schwandorf (D) für sich: Die Wackers-Damen siegten im Finale gegen Nürnberg im Eferschießen mit 6:5 (0:0).

● Hahn im WM-Fieber

Für Tirols große Rad-Hoffnung Jacqueline Hahn (Tyrol Team) ist die Junioren-WM in Moskau der Saisonhöhepunkt – nach der enttäuschenden EM ist die 18-Jährige doppelt motiviert und rechnet sich vor allem im heutigen Zeitfahren etwas aus. Am Sonntag startet sie beim Straßenrennen.

Am liebsten, murrte Mario Sara, wäre er gleich am Tag danach wieder raus auf den Platz und hätte allen gern gezeigt, dass Wacker eigentlich keinen Deut schlechter als Altach sei. Und schon gar nicht um diese 1:4-Tore.

Aber so läuft das nicht im (Profi)Fußball. Da kann man nicht gleich zurückschlagen, da muss man so einer Watschn Zeit geben. Eine Woche im Regelfall. Und dann muss (meist) ein anderer dafür büßen.

Heute sollen im Tivolistadion (18) die Austria Amateure den Kopf herhalten.

„Wir brennen darauf“, sagt Sara.

Und Trainer Kogler nickt bei diesen Worten anerkennend. Er tut nichts um das Aggressionspotential seiner Schützlinge einzudämmen: „Ein bissl Wut kann schon dabei sein. Die Mannschaft muss die richtige Reaktion auf die Niederlage in Altach zeigen, sie muss mit dem Willen auf den Platz, den Gegner beherrschen zu wollen. Und dafür müssen wir aggressiv auftreten.“

Drei Punkte Rückstand auf Platz 1 – das war die Folge der Pleite im Ländle. „Kein Beinbruch, die Meisterschaft geht noch soooo lange“, sagen im schwarzgrünen Lager alle.

Freilich: Ein bisschen schmerzt er doch, dieser Rückfall auf Platz 4. Schließlich hatte Wacker im Vorjahr die Liga bis zu Runde 14 angeführt.

„Der Saisonstart ist uns gelungen. Trotz des 1:4. Und wir haben immer noch Tuchfühlung mit der Spitze. Aber am besten“, gesteht Sara, „taugt's mir doch, wenn wir vorne sind. Dann hat man es schwarz auf weiß, dass man alles zu 100 Prozent richtig gemacht hat.“

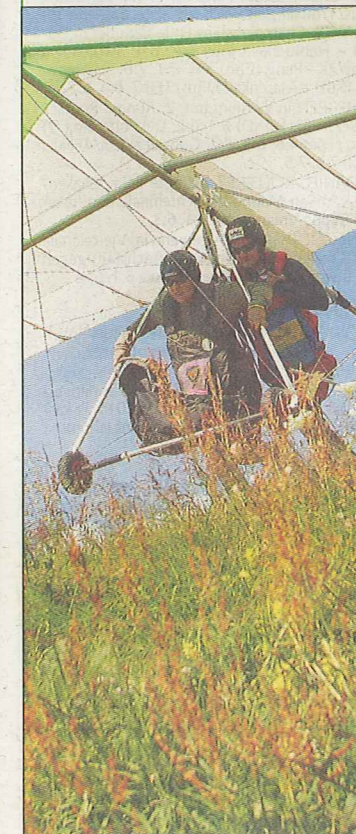
Dann muss man auch so gierig drauf warten, bis man endlich jemanden für eine feste Watschn büßen lassen kann. **Georg Fraisl**

die Tiroler machen gar keinen Hehl aus ihrer Wut im Bauch muss die Austria büßen

Fotos: Ebenbichler



▲ Ganz cool stürzte sich Martin Abentung in die Schlucht. – Andi Linger (r.) bei seinem Jungferflug.



Nur wer wagt, der gewinnt!

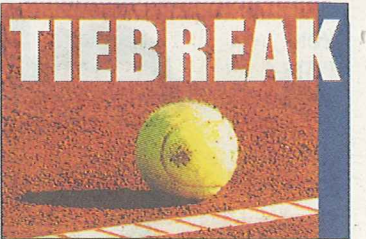
Österreichs Rodel-Asse stürzten sich gestern im Zillertal ins Abenteuer, legten Mutproben ab.

Soll ich, soll ich nicht, soll ich, ...? Was hieß sollen, Veronika Halder musste. Obwohl sie panische Angst hatte. Der Gruppendruck war aber zu groß. Nach zweimaligem Einzählen wagte sie den Pendelsprung in der Zemmschlucht in Mayrhofen. „Ich hab' statt Blut nur noch Adrenalin in den Adern“, zitterte die 28-Jährige danach am ganzen Körper, wurde gleich von Teamsprecher Tobias Schiegl liebevoll in den Arm genommen. Olympia 2010 warf in der Mittagssonne seine Schatten. „Auf der Bahn in Vancouver spielt's Granada. Da muss man sich auch überwinden“, war für

Schiegl der Abenteuertag (Veranstalter „Adenbeck Sports“) nicht bloß Spaß, sondern auch Training.

Mut hatten zuvor auch schon die Doppelsitzer-Olympiasieger Andreas und Wolfi Linger sowie Nina Reithmayer bewiesen. Per Drachenflieger und mit dem Paragleiter ging's ins Tal. „Geil“, beschrieb Andi den Jungferflug knapp aber trotzdem vielsagend. Er war Co-Pilot von Wolfgang Siess, dem Sieger der World-Air-Games 2009.

Den letzten Adrenalin-Kick gab's für die Athleten beim Abseilen von der Schlegeis-Staumauer aus 130 Metern Höhe. **Alex**



Eigentlich“, philosophiert ihr Coach, „eigentlich riet ich ihr zu einer längeren Pause.“ Doch Patricia Mayr setzt ab und an ihren hübschen Kopf durch, hört nicht immer auf die Worte von Hakan Dahlbo. Und schob kurzfristig den Challenger in Monteroni (Ita) ein...

Der weibliche Shooting-Star der rotweißbroten Tennis-Szene, aktuell die Nummer 80 der WTA-Rangliste, kann nur mit Widerwillen die Füße hochlagern – aber immerhin verbrachte sie

Keine langen Pausen

einige Tage mit Freund Michael am Strand von Rimini. Was nach den anstrengenden Wochen nicht das Schlechteste war – denn zuletzt gab's auf der WTA-Tour bittere Niederlagen:

● In Budapest führte Mayr die Schweizerin Bacszinsky lange Zeit vor (6:0), unterlag aber 3:6, 4:6.

● In Bad Gastein stand sie gegen die Topgesetzte Cornet vor der Sensation – ging aber nach einem 6:3, 4:6, 1:6 als Verliererin vom Platz.

● In Istanbul zertrümmerte sie Domachowska in Satz 1 mit 6:1, ging danach unter (2:6, 0:6).

„Die Batterien sind nach dem harten Programm oft zu schnell leer“, erklärt Dahlbo, „bis zur US-Tour werden sie aber mit Sicherheit aufgeladen sein.“ Nach dem nächstwöchigen (harten) Trainingslager in Seefeld...

gernot.gsellmann@kronenzeitung.at



Foto: Krone
Coach Goran Milutinovic

Axams bereits unter Druck

„Wir müssen zu punkten beginnen!“ Goran Milutinovic will seine Axamer heute gegen Seekirchen siegen sehen.

● HEUTE: Westliga: Axams/Götzens – Seekirchen (18.30, Jovanovic), Neumarkt – Anif (19). Tiroler Liga: Fügen – Kundl (19.30, Heiss), Telfs – Kitzbühel (19.30, Staudinger). Landesliga Ost: Wörgl – Ebbs (19.15, Winkler). Landesliga West: Reutte – ISK (19.30, Schiffmann). Gebietsliga Ost: Brixlegg/Rattenberg – Weerberg (18, Dengg), Zell am Ziller – Stans (19.45, Sarg). Bezirksliga Ost: Rum – Schwoich (20, Lener). Bezirksliga West: Grinzens – Sistrans (19, Guffler), Lohbach – Vils (Hötting West, 19.30, Plattner), Nassereth – Ellbögen/Patsch (19.30, Paschinger). 2. Klasse Ost: Kolsass/Weer II – Uderns (19.30, Hohenegger). 2. Klasse West: Tiroler Zugspitze – Ried (Ehrwald, 20, Schinagl).



Foto: EPA
Im Tirol-Camp: Van der Vaart

Niederlande in Seefeld

Seefeld kann sich wieder auf Fußball-Stars freuen: In der Vergangenheit bereitete sich Tschechien auf die Großveranstaltungen im Nordisch-Mekka vor, nun werden es die Niederlande sein! Van der Vaart, Huntelaar & Kollegen werden sich Mitte Mai zwei Wochen lang im Dorint auf die WM in Südafrika einstimmen – und wollen dabei ein Länderspiel im Innsbrucker Tivoli bestreiten!